



Informationen

und Meinungen

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Wittgenstein und Siegen

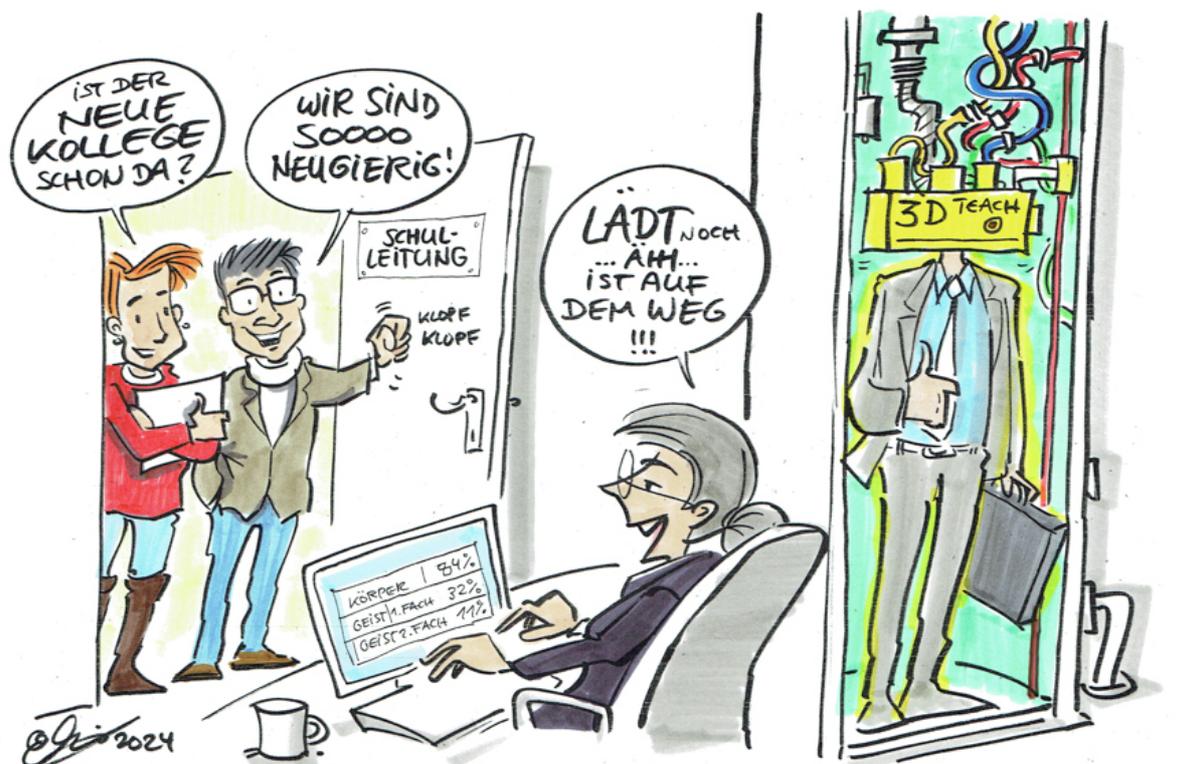
siegen.gew-nrw.de

September 2024

RÜCKBLICK: UNSERE VERANSTALTUNGEN

ERGEBNISSE DER PERSONALRATSWAHLEN

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG



WAS TUN GEGEN LEHRER*INNEN MANGEL?!

Gute Ergebnisse für die GEW

Personalratswahlen 2024

Im Juni wurden alle örtlichen, Bezirks- und Hauptpersonalräte neu gewählt. Insgesamt ist das Wahlergebnis für die GEW NRW ein großer Erfolg. Wir haben landesweit über alle Schulformen hinweg 38 Plätze hinzugewinnen können. Damit stellen wir in den kommenden vier Jahren auf allen Personalratsebenen und in allen Schulformen zusammen 595 Personalrät*innen - das sind gut 43 Prozent aller Personalrät*innen in den Schulen in NRW. Daher sagen wir:

Dankeschön an alle Wähler*innen und ehrenamtlich Engagierten!

Dass wir diese hohen Zahlen erreicht haben, verdanken wir einerseits allen Landesbeschäftigten im Bildungsbereich an Schulen, die die Personalrät*innen der GEW gewählt haben. Deshalb an dieser Stelle noch mal ganz ausdrücklich: Danke für eure Stimme, für das Vertrauen in unsere Personalrät*innen und in unsere Arbeit! Genauso bedanken möchten wir uns andererseits bei unseren Kolleg*innen, die sich unermüdlich ehrenamtlich in der Wahlkampfphase engagiert haben. Als Mitmachgewerkschaft sind wir auf diese wichtige ehrenamtliche Arbeit der Kolleg*innen angewiesen. Danke für euer Engagement!

Die Ergebnisse im Detail

Blicken wir auf die Ergebnisse in den einzelnen Schulformen und für die verschiedenen Personalratsebenen, ergibt sich folgendes Bild:

Grundschule: leider keine Zugewinne

Auf Bezirks- und Hauptpersonalratsebene haben sich die Ergebnisse von vor vier Jahren bestätigt. In allen diesen Personalräten stellt die GEW NRW weiter die Minderheitenfraktion. Auf örtlicher Ebene ist es trotz des engagierten Wahlkampfes leider nicht gelungen, genügend Stimmen für einen weiteren Sitz hinzugewinnen und damit wieder den Vorsitz im Personalrat stellen zu können. Gewählt wurden für den örtlichen Personalrat: **Carsten Wickbold** (carsten.wickbold@t-online.de, 0271-4059233), **Maite Wiegers**, **Alessa Meißner**, **Keren Hartnack**, **Anja Langenbach** und **Hans-Thomas Döpp**.

Förderschulen/ Klinikschule: Mehrheiten ausgebaut

Bei den Personalräten an Förder- und Klinikschulen konnte die GEW ihre klaren Mehrheiten sogar noch ausbauen. Während in den Bezirken Düsseldorf und Detmold insgesamt vier Plätze hinzugewonnen wurden, musste lediglich der Personalrat im Regierungsbezirk Münster einen Platz abgeben. Im Bezirk Arnsberg erzielte die GEW mit 67% der Stimmen ein leicht verbessertes Ergebnis und verteidigte damit ihre 12 von 17 Sitzen.

Aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein wurde **Laura Meyer-Böhl** (meyer-laura93@freenet.de, 0151-10527531) von der Pestalozzischule als Ersatzkandidatin gewählt. In ca. 3 Jahren kann sie ständiges Personalratsmitglied werden, da andere, derzeitige Personalräte in den Ruhestand gehen werden.

Gesamt-, Sekundar-, PRIMUS - Schulen: weiter klar in GEW-Hand

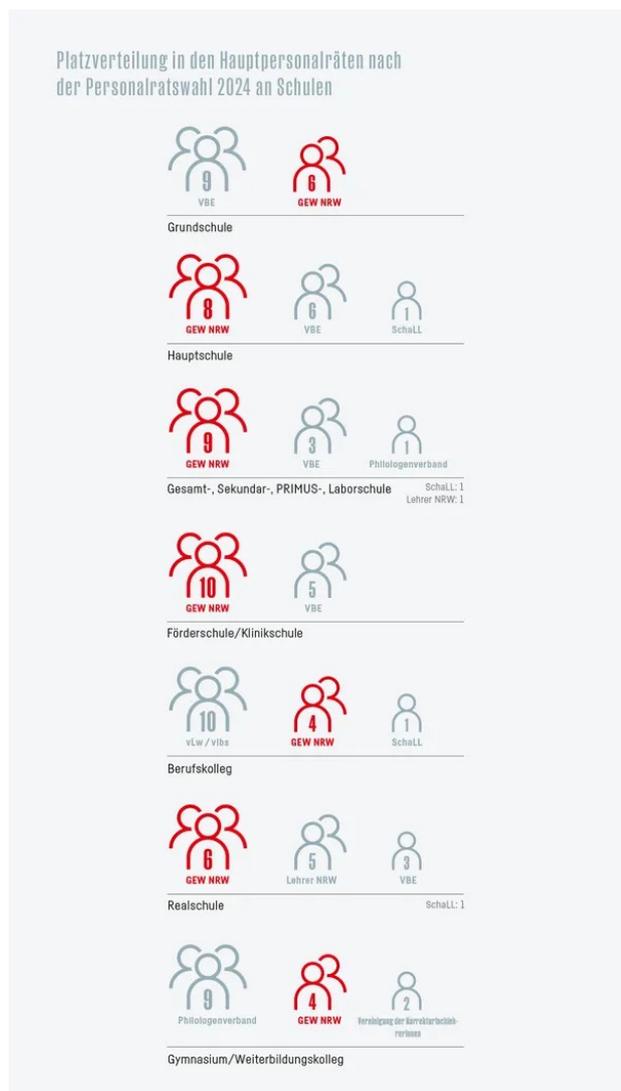
Auch in den integrierten Schulformen konnten alle Mehrheiten der GEW-Personalräte gehalten oder sogar ausgebaut werden. Sowohl der Personalrat im Bezirk Detmold als auch der im Bezirk Münster konnte jeweils zwei Plätze hinzugewinnen. Unser Personalrat kam auf 56,3 % der Stimmen und verteidigte damit die klare Mehrheit von 14 der 23 Sitze.

Als Vertreterin auch für uns fungiert hier **Lara Ross** (lara.ross1989@gmail.com, 01520 - 24 86 548), die die Vorsitzende des Kreisverbands Olpe ist, aber auch für alle Kolleg*innen aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein mit Rat und Tat zur Seite steht.

Hauptschule: GEW ist große Wahlgewinnerin

Ein sehr gutes Ergebnis haben bei dieser Wahl die Personalräte der Hauptschulen erzielt. Hier konnte in vier der fünf Bezirke jeweils ein Platz hinzugewonnen werden, so auch im Bezirk Arnsberg. Im Hauptpersonalrat hat die GEW NRW dafür nach 2020 in diesem Jahr die absolute Mehrheit zurückerobert können.

Unser Kreis wird durch **Michael Petin** (wietheger.petin@online.de, 0271-2380986) im Personalrat vertreten sein, der erstmals kandidierte und auf Anhieb einen Sitz erhielt.



Gymnasium/ Weiterbildungskolleg: Erfolge trotz klarer Minderheiten

In den Personalräten für Gymnasien und Weiterbildungskollegs stellt die GEW NRW weiter sowohl auf Bezirks- als auch auf Ministeriumsebene die Minderheitenfraktionen. Trotzdem ist das Ergebnis der Wahl in diesen Schulformen ein großer Erfolg für die GEW NRW. Denn in den Bezirken Düsseldorf, Köln und Münster konnte auch aus der Rolle der deutlich kleineren Fraktion heraus jeweils ein Sitz hinzugewonnen werden.

Bei Beratungsanliegen können sich hier alle Kolleg*innen der Gymnasien und der Weiterbildungskollegs an die GEW-Fraktionsvorsitzende **Gabi Waldow** (g.waldow@gmx.de, 02351-6630739) aus dem Märkischen Kreis wenden.

Realschule: Erfolge mit kleinem Wermutstropfen

Leider hat die GEW im Bezirk Münster im Personalrat für Realschulen einen Platz und damit die Mehrheit verloren. Im Gegensatz dazu konnte in den Bezirken Arnsberg, Detmold und Düsseldorf jeweils ein Platz hinzugewonnen werden und auch im Hauptpersonalrat stellt die GEW NRW nach einem Patt bei der Wahl im Jahr 2020 nun mit einem gewonnenen Platz wieder die größte Fraktion. Bei Bedarf kann als GEW-Vertreter für die Realschulen **Christof Birkendorf** (christof.birkendorf@gew-nrw.de, 0231-90987032) kontaktiert werden.

Berufskolleg: unveränderte Verhältnisse

Für Berufskollegs stellt die GEW NRW in den Personalräten weiterhin Minderheitenfraktionen. Insgesamt gab es in dieser Schulform kaum

Verschiebungen im Vergleich zur Wahl 2020. Ansprechpartner der GEW-Fraktion ist hier **Andreas Hohrath** (andres.hohrath@gew-nrw.de, 0231-96364401).

Universität Siegen: GEW-Kandidat gewählt

An der Uni Siegen fand keine Listenwahl, sondern eine Personenwahl statt, da keine Listen eingereicht wurden. In den Personalrat der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten der Universität Siegen wurde unser GEW-Kollege **Dr. Frédéric Falkenhagen** (frederic.falkenhagen@gew-nrw.de, 0271-84 555) neu zum Ersatzmitglied gewählt.

Insgesamt geringe Beteiligung an PR-Wahl

Neben der großen Freude über unsere erreichten Ergebnisse bereitet uns die sehr geringe Wahlbeteiligung Sorgen. Nur in den Grundschulen konnte eine Wahlbeteiligung von gut 55 Prozent erreicht werden. Alle anderen Schulformen bewegen sich bei einer Beteiligung von 34 bis 45 Prozent.

Interessen der Beschäftigten klar im Fokus der Personalratsarbeit

Für die Personalrät*innen der GEW ist der Fokus in den nächsten vier Jahren ganz klar: **Euer Anliegen ist unser Auftrag.** Wir werden weiterhin zuhören und Sprachrohr sein. Denn die Herausforderungen und die Aufgaben, die auf die Bildungseinrichtungen zukommen, sind so komplex und so groß wie nie zuvor. Wir gehen davon aus, dass der eklatante Personalmangel in den Bildungseinrichtungen eine weitere Verschärfung der bereits belastenden Arbeitsbedingungen bedeuten wird. Wir werden für die Interessen der Beschäftigten kämpfen. Nur gute Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung für alle Beschäftigten können gute Bildung ermöglichen und für den dringend gebrauchten Fachkräftenachwuchs sorgen.

Maik Ehlen

Problem Praxissemester

Wir möchten auf ein dringendes und ernstes Problem im Rahmen der Lehramtsausbildung aufmerksam machen. Das Praxissemester, welches einen integralen Bestandteil der Lehrerausbildung darstellt, ist leider mit erheblichen finanziellen und logistischen Hürden verbunden, die für viele angehende Lehrkräfte eine kaum zu bewältigende Herausforderung darstellen.

Während des Praxissemesters sind Lehramtsstudierende oftmals gezwungen, ihren Wohnort zu wechseln oder mehrere Wohnorte gleichzeitig zu unterhalten, da Schulen, Universitäten und Studienseminare sich häufig an unterschiedlichen Orten befinden.

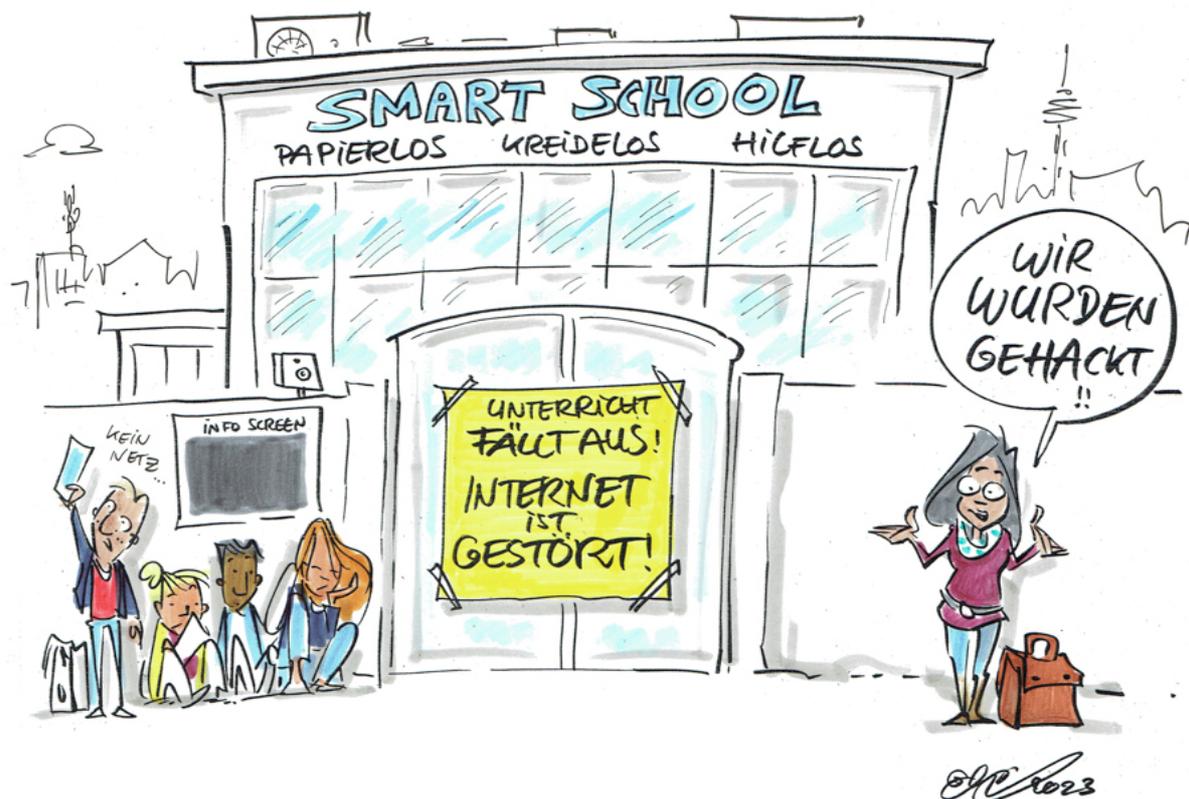
Diese Situation wird zusätzlich durch die fehlende Bezahlung im Praxissemester erschwert. Für viele Studierende ist es schlichtweg nicht finanzierbar, die zusätzlichen Kosten für Mieten, Fahrtkosten und den Lebensunterhalt zu tragen. Dies führt nicht selten dazu, dass angehende Lehrkräfte ihr Studium abbrechen müssen.

In einer Zeit, in der der Lehrermangel bereits akut ist und sich voraussichtlich weiter verschärfen wird, können wir uns so etwas nicht leisten. Wir müssen im Gegenteil alles daransetzen, den Zugang zu diesem Berufszweig zu erleichtern, anstatt zusätzliche Hürden aufzubauen.

Wir fordern die Verantwortlichen daher auf, die finanzielle Situation der Lehramtsstudierenden während des Praxissemesters zu überdenken und zu verbessern. Eine angemessene Vergütung des Praxissemesters würde einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die finanziellen Belastungen der Betroffenen in dieser Ausbildungsphase zu mindern. Darüber hinaus sollten Möglichkeiten geprüft werden, um die räumliche Verteilung der Ausbildungsstätten besser zu koordinieren und unnötige Ortswechsel zu vermeiden.

Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung, für eine qualitativ hochwertige und zugleich faire Ausbildung unserer zukünftigen Lehrkräfte zu sorgen. Nur so können wir sicherstellen, dass der Beruf des Lehrers attraktiv bleibt und wir den dringend benötigten Nachwuchs gewinnen können.

Pia Heinemann



GEW-NRW-Gewerkschaftstag in Bochum stärkt Bildung und Demokratie



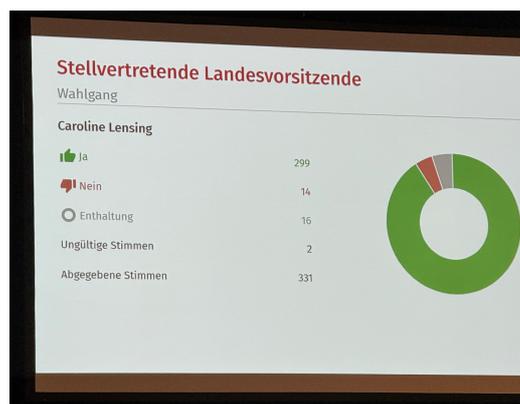
Beim diesjährigen Gewerkschaftstag der GEW am 25. Mai in Bochum stand das Motto "Bildung sichern: Demokratie stärken" im Fokus. Eine Delegation des GEW-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein machte sich schon in den frühen Morgenstunden nach Bochum auf, um mit vielen Delegierten aus ganz NRW über wichtige Themen zu diskutieren.

Neben vielen Abstimmungen über verschiedenste Anträge zu den politischen Leitlinien der GEW NRW, welche kontrovers und konstruktiv geführt wurden, standen immer wieder die Forderungen nach mehr politischer Bildung, mehr Chancengleichheit und einer besseren

Bildungsfinanzierung im Mittelpunkt der Debatten.

Zusätzlich wurde Caroline Lensing mit großer Mehrheit als stellvertretende Vorsitzende gewählt und wird in Zukunft im Vorsitzenden-Team mit Stephan Osterhage-Klingler (stv. Vorsitzender) und Ayla Çelik (Vorsitzende) zusammenarbeiten.

Yannic Rademacher



Was ist wissenschaftliche Tätigkeit?

Anfang des Jahres hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster in einem Beschluss die Regelungen des NRW-Hochschulgesetzes (HG) zur Einordnung von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen nochmals bekräftigt: Wer in einem Fachbereich/Fakultät oder einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung eine Tätigkeit ausübt, die einen Hochschulabschluss erfordert, der/die ist dem wissenschaftlichen Dienst zuzuordnen (in Abgrenzung zur Verwaltung). Das OVG liegt wie das HG voll im Trend, der Debatte, da die Gruppe der Universitäten in der HRK (Hochschulrektorenkonferenz) in ihrem Positionspapier zu Wegen in unbefristete wissenschaftliche Tätigkeit eindeutig feststellte, dass Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement die drei Profile unbefristeter Wissenschaft sind. Dies entspricht auch dem Lebensgefühl vieler Wissenschaftsmanager*innen, die Forschung und Lehre planen, koordinieren und an ihnen teilhaben. Sei es durch die Anwendung der aktuellen Forschungsergebnisse oder durch eigenständige Forschung in ihrem Fachbereich oder ihrer Profession.

Leider entspricht dies nicht der Vision, die das Landesministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) und einige Personalabteilungen an Hochschulen (auch an der Universität Siegen) von wissenschaftlicher Tätigkeit haben. Umgehend wurde in einem Rundschreiben versucht, die Wirkung des Richterspruchs allein auf das Personalvertretungsrecht zu begrenzen. Kurz vor der Sommerpause wurde dann extrem kurzfristig in den bereits fertigen Referentenentwurf des Gesetzes zur Fusion zweier Hochschulen in Bochum ein Passus eingefügt, der das HG so ändern würde, dass allein diejenigen, deren Tätigkeit vor allem aus Forschungs- oder Lehrtätigkeiten bestünde, wissenschaftlich tätig wären. Dies ist nicht nur schlechter Stil, da im laufenden Gesetzgebungsverfahren sachfremde Bestimmungen eingefügt werden, es widerspricht auch der Realität und der akademischen Debatte zur Zukunft unseres Berufs.

Zusammen mit den Kolleg*innen der Landespersonalrätekonferenz der wissenschaftlich Beschäftigten (LPKwiss NRW) werden wir versuchen, die zeitgemäße Definition der wissenschaftlichen Tätigkeit zu verteidigen.

Frédéric Falkenhagen

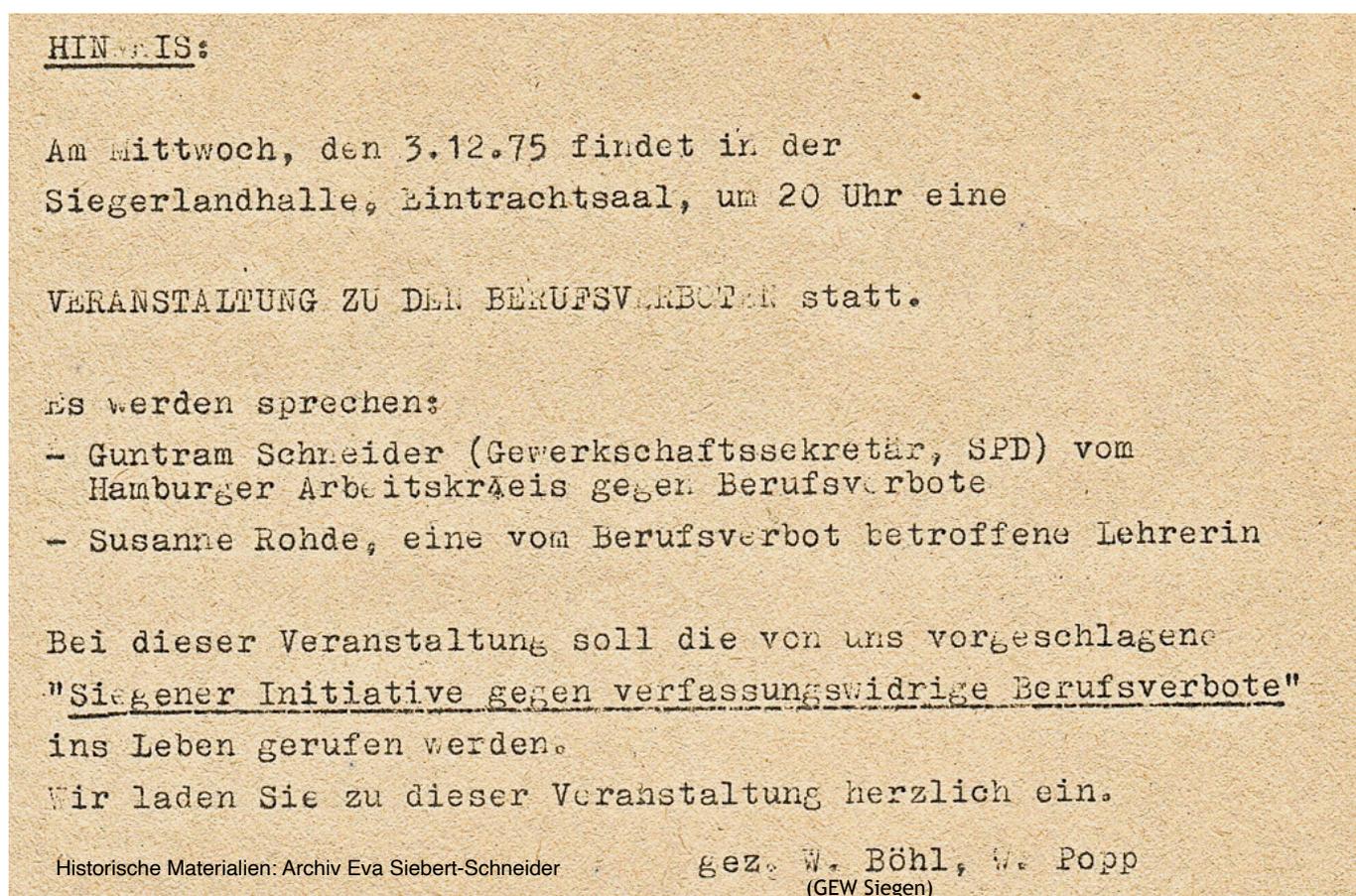
Berufsverbote-Veranstaltung am 22.06.: Repressionen damals und heute

„Ich habe einen anonymen Anruf erhalten. Am Apparat war eine männliche Person, die sich gar nicht erst vorstellen wollte. Sie hatte vor, sich mit mir auf einen Kaffee zu treffen. Man könne nochmal über alles reden, wenn ich ihm im Gegenzug ein paar Informationen liefere.“

Es sind spannende Geschichten, die der junge GEW-Kollege Luca Schäfer aus Mainz (Rheinland-Pfalz) bei der Veranstaltung der jungenGEW NRW und GEW Siegen Wittgenstein am 22.06.2024 zu erzählen hat. Sie gäben hervorragendes Material für einen Krimi-Thriller. Das Problem ist: diese Sachen haben sich genau so zugetragen in der echten, der nackten Realität.

Seit circa einem Jahr läuft nun das Verfahren gegen den jungen Lehrer Luca Schäfer, dem der Einstieg ins Referendariat verwehrt wird, weil er auf einer Demonstration zum 1. Mai handgreiflich gegen Polizisten gewesen sein soll. Grund also: er sei als Lehrer nicht geeignet. Dass dem nicht so ist, zeigt die Praxis: Als Lehrer ist Luca an seiner Schule sehr beliebt, politisch schätzen ihn die Kollegen als Gewerkschafter sehr. Auch seine Schüler - seine 10. Klasse, die er seit nun einem Jahr betreut - versteht die Welt nicht mehr. Am Tag der Verhandlung vor dem Landgericht Frankfurt a. M. stehen sie und fordern auf Schildern, dass ihr Klassenlehrer „gar nichts gemacht“ habe.

Wie absurd die Vorwürfe sind, haben die GEW-Kollegen in Hessen bereits in ihrer Stellungnahme vermerkt. Seit gut einer Woche ist nun endgültig klar: Luca wird kein Lehrer mehr werden dürfen, da er rechtskräftig verurteilt ist.



Umso beeindruckender ist die analytische Klarheit, mit der Luca die teilweise doch erschreckenden Abläufe schildert und sie in den historischen Kontext des sogenannten „Radikalenerlasses“ einordnet. Das Publikum (ca. 20 Leute) hört gespannt zu. Es entwickelt sich auch eine sehr lebhaft Diskussion



Heftig diskutierten zweihundert junge Lehrer, Re- | schiedenen Berufe über das Thema „Berufsver-
ferendare, Studenten und Angehörige der ver- | bote und kein Ende“. (Foto: hb)

rund um Repressionen damals und heute.

Die eine Botschaft, die Luca sehr häufig und sehr tiefgreifend formuliert: Repressionen gegen demokratische Kräfte gab es in der Bundesrepublik schon immer, gegen sie wehren kann man sich allerdings.

Und am besten kann man sich wehren, wenn man eine starke Gewerkschaft an seiner Seite hat. Die Botschaft kam an - das Interesse an den Mitgliedsanträgen war nach der Veranstaltung sehr groß!

Pascal Braun / HiB



1979, links Uli Opfermann (GEW), rechts Uli Winkel (DKP)

Offener Brief der Siegener Initiative gegen die Berufsverbote an Oberbürgermeister Friedemann Keßler: „Ausgerechnet jetzt führt Siegen Berufsverbotspraxis ein“

Siegen. Hochschullehrer, Sozialarbeiter und Lehrer haben den Offenen Brief unterzeichnet, den die Siegener „Initiative gegen die Berufsverbote“ Oberbürgermeister Friedemann Keßler zugeleitet hat (siehe auch Bericht Lokalseite). Es heißt im Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Wir wenden uns an Sie in einer Angelegenheit, die uns tief beunruhigt. Anlaß hierzu gibt uns die Vorgehensweise der Stadtverwaltung gegen die Sozialarbeiterin Frau Brigitte Volkmann. Frau Volkmann soll aus politischen Gründen nicht eingestellt werden. Es handelt sich hierbei um einen Vorfall, wie er heute in der internationalen Öffentlichkeit unter dem Begriff ‚Berufsverbot‘ diskutiert wird. Solche Vorgänge dürfen der Öffentlichkeit nicht verborgen bleiben. Deshalb sehen wir uns genötigt, Sie, Herr Oberbürgermeister, und die Bürger unserer Stadt in einem Offenen Brief auf unsere tiefe Beunruhigung aufmerksam zu machen.

Am 6. 10. 1978 erhielt Frau Volkmann eine Einstellungszusage als Bezirkssozialarbeiterin beim Jugendamt der Stadt. Am 22. 1. 1979 wurde die Zusage widerrufen und ihre Einstellung abgelehnt. Begründet wurde dies mit Zweifeln an der Verfassungstreue von Frau Volkmann. Diese werden aus ihrer Mitgliedschaft in der Deutschen Kommunistischen Partei und ehemals im Marxistischen Studentenbund Spartakus abgeleitet. Diese Tatsache, von denen die Stadt durch Nachfrage beim Verfassungsschutz Kenntnis erlangt hatte, wurden zum Gegenstand einer förmlichen Anhörung von Frau Volkmann am 15. 1. 1979. Diese Anhörung diente ausschließlich der Überprüfung ihrer politischen Gesinnung.

Obgleich die Stadt Frau Volkmann nicht vorwerfen konnte, jemals gegen die Verfassung verstoßen zu haben und ihr ausdrücklich die berufliche Eignung bestätigte, wurde ihre Einstellung abgelehnt. Die Ablehnung erfolgte, obgleich Frau Volkmann eindeu-

tig ihre Bereitschaft erklärte, jederzeit aktiv für die freiheitlich-demokratische Grundordnung im Sinne der Verfassung einzutreten. Geradezu unbegreiflich ist es, daß die Stadt die Glaubwürdigkeit dieses Bekenntnisses bestreitet und damit die persönliche Integrität von Frau Volkmann in Zweifel zieht. Dies ist um so unverständlicher, als der Stadt Stellvertretern und anderen angesehenen Bürgern Siegens vorliegen, die aufgrund teilweise langjähriger Kenntnis von Frau Volkmann in Ausbildung und Beruf deren fachliche Qualifikation, persönliche Integrität und aktive Verfassungstreue bestätigen.

Die Mehrzahl der Unterzeichner teilt nicht die politischen Auffassungen von Frau Volkmann. Dennoch stimmen wir darin überein, daß eine solche behördliche Diskriminierung von Menschen wegen ihrer politischen und weltanschaulichen Gesinnung für jeden Bürger, der aus der Geschichte unseres Landes gelernt hat, ein Alarmzeichen er-

sten Ranges darstellen muß. Sie ist auch unvereinbar mit unserer Verfassung:

„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden.“ (Art. 3,3) und „Jeder Deutsche hat nach seiner Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung gleichen Zugang zu jedem öffentlichen Amte.“ (Art. 33,2)

Die bundesweite Diskussion um den Radikalenerlaß zeigt, daß immer mehr Bürger die gefährlichen Konsequenzen dieser undemokratischen und verfassungswidrigen Praxis erkennen. Wir sind betroffen, daß ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt die Stadt Siegen beginnt, die Praxis der Berufsverbote in ihrem Zuständigkeitsbereich einzuführen.

Wir berichten Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, über das Vorgehen Ihrer Behörde, weil Ihr Amt Sie ver-

pflichtet, für die Einhaltung der Verfassung in unserer Stadt Sorge zutragen. Es hat verheerende Konsequenzen für unser Gemeinwesen, wenn die Ausübung von Grundrechten das Risiko einer in die persönliche Existenz eingreifenden beruflichen Behinderung enthält, wenn an die Stelle von demokratischem Engagement und Zivilcourage Selbstzensur und ängstliche Kalkulation tritt.

Wir fordern Sie als Bürgermeister dieser Stadt auf, die Berufsverbotepolitik in Ihrem Verantwortungsbereich sofort zu beenden und darauf hinzuwirken, daß Frau Volkmann eingestellt wird. Respekt vor der Verfassung, vor den dort allen Bürgern verbrieften Rechten, ist nicht nur von jenen zu erwarten, die sich für den öffentlichen Dienst bewerben, sondern auch und gerade von jenen, die ihn an verantwortlicher Stelle repräsentieren.“

Erstunterzeichner des Offenen Briefes: W. Böhl (Lehrer), U. Böhl

(Lehrerin), Dr. G. Bollenbeck, W. G. Boockmeyer (Soziotherapeut), D. Brauer (Lehrer), P. Buch (1. Vors. d. IG Bau, Steine, Erden, OV Sg.), A. Buchholz (Lehrer), M. Demmer (Lehrerin), Dr. R. Depner, Dr. U. Dörger, Prof. Dr. H.-D. Erlinger, Dr. B. Fichtner, I. Fichtner (Buchhändlerin), W. Fuhr (Lehrer), E. Glamann (Dipl.-Bibliothekarin), Dr. N. Groddeck, H. Johnson (Dipl.-Psych.), Prof. H. Kapteina, Dr. W. Klüppelholz, M. Kwinkowski (Ing. grad.), Prof. H. Linden, Dr. W. Lippitz, Prof. Dr. P. Marchal, B. Meichelböck (Soz.-Arb.), Prof. Dr. J. Meusen, K. Meyer (Staatsanwalt), P. Mörbitz (Soz.-Arb.), U. Opfermann (Lehrer), I. Opfermann (Erzieherin), Prof. Dr. W. Popp, Prof. Dr. M. Regus, Prof. Dr. K. Riha, A. Schneider, G. Spork (Lehrer), Ch. Spork (Krankenschwester), H. Spiehofer (Lehrer), R. Schröder (Lehrer), M. Schulte-Brauer (Lehrerin), H. Thomas (Lehrer), U. Winkel (Betriebsrat), R. Wischnat (Vikar, Wiss. Ass.).

Von der GEW SW unterstützt:

Workshop mit Nils Mohl: Lyrik entdecken - Lyrik schreiben

Lyrik ist doof, Lyrik nervt - begründet liegen derartige Aussagen nicht selten im Literaturunterricht. Denn statt dem Klang der Worte, dem Rhythmus der Verse und den Deutungsmöglichkeiten Raum zu geben, wird auf eine Analyse der Stilmittel und Reimformen gepocht. Und der Frust ist vorprogrammiert. Dabei bietet insbesondere die aktuelle Kinderlyrik schon ab der ersten Klasse die Chance neue Wege im Literaturunterricht zu beschreiten: besitzt sie doch für die Sprachförderung ebenso wie für die Unterstützung der phonologischen Bewusstheit und der literarischen Bildung ein hohes Potential.

Denn Lyrik ist Sprachkunst, sie bietet Möglichkeiten der Inszenierung, schult aktives Zuhören, lädt ein zum Weiterdichten, zum Spiel mit Sprache, Philosophieren und Weltentdecken. Gerade mit Blick auf die aktuelle Situation an Schulen ist es sinnvoll mit Kindern auf unterschiedliche Weise die Welt der Literatur zu erkunden und zu erleben. Die Lyrik ermöglicht es, dass man sowohl liest als auch dichtet.

Wie können sowohl Kinder als auch Erwachsene gleichermaßen von Lyrik begeistert werden? Die Antwort ist einfacher zu beantworten, als man denkt. Man kann sich spielerisch mit Lyrik auseinandersetzen.

Nils Mohl hat in Workshops mit Studierenden der Universität Siegen gezeigt, wie das gelingen kann. Diese studieren Grundschullehramt und werden im Winterhalbjahr ihr Praxissemester an Grundschulen absolvieren. Den Autor Nils Mohl kannten sie, hatten bereits seine Gedichte gelesen und waren gespannt.

Mohl stieg mit einer Vorstellungsrunde ein: Die Studierenden erzählten ihre Erfahrungen mit Lyrik, sahen skeptisch aus und ließen sich dennoch auf das Experiment „Gedichte schreiben“ an einem Samstag ein. Zunächst erzählte Nils Mohl aus seiner Lyrik-Werkstatt, stellte unterschiedliche Gedichte vor und lud dann zum Dichten ein. Erst einfache Listengedichte unter dem Titel „Was man in der Schule nicht lernt“ bis hin zu längeren Erzählgedichten. Alle haben ihre Gedichte vorgestellt und waren im Anschluss überrascht. Alle Gedichte waren anders, besonders und zeigten, dass man mit einer kurzen Anleitung auch dichten kann.



Neben sog. ‚Quatschgedichten‘ probierten die Studierenden auch ein Sammelgedicht. Sie wurden aufgefordert eine Frage zu formulieren. Als Anleitung gab ihnen Mohl dieses:

Was wolltest du schon immer mal wissen? Was am Leben und der Welt findest du rätselhaft?
Worüber denkst du vielleicht wieder und wieder nach?

Es wurde überlegt und nachgedacht. Schließlich stellte jede*r die eigene Frage vor und Nils Mohl schrieb sie auf. Im Anschluss sortierte er sie der Länge nach und zeigte, wie man ein Sammelgedicht gestalten kann.

Übrigens funktioniert das, was Nils Mohl mit Studierenden erprobt hat, auch mit Schüler*innen. Denn parallel zu den Workshops an der Universität fanden auch Workshops mit Schüler*innen statt. Auch sie haben fleißig gedichtet, Fragen gestellt und waren ähnlich wie die Studierenden überrascht, wie viel Freude Lyrik machen kann.

Der Blick auf Lyrik hat sich zumindest bei den Studierenden etwas geändert, sie wollen ihre Erfahrungen in Schulen ausprobieren und mit Kindern nicht nur Elfchen schreiben, sondern haben jetzt auch weitere Ideen, was man machen kann. Lyrik ausprobieren, Gedichten lauschen und Gedichte schreiben ist eine wertvolle Erfahrung.

Text und Foto: Jana Mikota

Gewalt gegen Lehrkräfte: Prävention, Intervention, Sanktion

Ziel:

Gewalt beginnt bei beleidigenden Widersetzlichkeiten und nicht erst bei Bedrohungen oder tatsächlichen körperlichen Angriffen. Jede Lehrkraft hat Anspruch auf Schutz vor Gewalt von Schüler*innen und anderen. Vorgesetzte haben die Pflicht, jegliche Gewalt zu ahnden. Wir erklären die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten, sich zu schützen und gegen Gewalttäter*innen vorzugehen:

- Definition physischer und psychischer Gewalt
- Rechtsgrundlagen im Schulgesetz, BGB, StGB
- Fürsorgepflicht von Schulleitung und Dienstherr
- Ordnungsmaßnahmen: Verfahren und Verhältnismäßigkeit
- Notwehr und Nothilfe: Mit einem Bein im Gefängnis?
- Strafanzeige und Strafverfolgung: Was kann ich tun - was muss mein Dienstherr tun?
- Notfallpläne und Notfallpraxis: Die interne „110“ im Kollegium
- Fragen und Anliegen der Kolleg*innen.

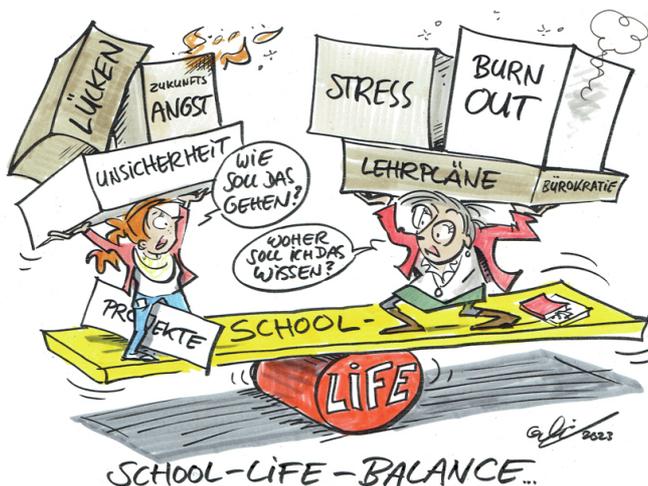
Organisatorisches:

Termin: Montag, 07. 10. 2024, 16.00 - 18.30 Uhr
Referent: Uwe Riemer-Becker, Waltrup
Ort: online (zoom)
Anmeldung per Mail an: carsten.wickbold@t-online.de
Anmeldeschluss: 30. 09. 2024



Für die Teilnahme ist die Installation der kostenlosen Software „Zoom“ auf Ihrem Gerät erforderlich (PC / Notebook empfohlen). Die Zugangsdaten sowie die Materialien erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung.

Die Fortbildung wird *kostenfrei* angeboten, die Teilnehmeranzahl ist jedoch begrenzt. GEW-Mitglieder werden bevorzugt berücksichtigt. Bitte geben Sie daher bei der Anmeldung unbedingt an, ob Sie GEW-Mitglied sind!



An unsere langjährigen Mitglieder

Liebe Kollegin, lieber Kollege, du bist 25 Jahre oder länger in der GEW?

Es gehörte „vor Corona“ zur guten Tradition, dass die GEW Siegen ihre langjährigen Mitglieder von Zeit zu Zeit ins Viktoria-Kino in Hilchenbach-Dahlbruch einlud, um bei kleinem Imbiss ein gemütliches Zusammensein zu ermöglichen, fällige Ehrungen vorzunehmen und die Veranstaltung mit einem sehenswerten und thematisch aktuellen Kinofilm abzuschließen. Das letzte dieser Treffen am 12. März 2020 fand bereits „mit Corona“ statt, unmittelbar bevor alle derartigen Zusammenkünfte für längere Zeit untersagt wurden (und vielen Leuten sowieso unheimlich waren).

Nach Ende der Corona-Maßnahmen war dann das Viktoria-Kino eine große Baustelle, ungeeignet für unsere Zwecke.

Viele frühere Teilnehmer haben die gemütlichen Treffen im Viktoria-Kino vermisst. Deshalb möchten wir - natürlich unter Einschluss unserer Wittgensteiner Mitglieder - an diese gute Tradition anknüpfen.

Wer kann und mag, darf sich also (wieder) auf einen schönen geselligen Nachmittag im November dieses Jahres freuen.

Den Termin und das Programm geben wir rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt. (Angestrebt ist der 7. November 2024.)

Vera Volkmann





Der Vorstand der GEW Siegen-Wittgenstein

Stand: August 2024

Leitungsteam	Maik Ehlen Pia Heinemann Carsten Wickbold	Vorm neuen Wäldchen 9 57258 Freudenberg Weidenfohr 28 b 57223 Kreuztal Bleichweg 20 57074 Siegen	02734 - 55474 Mail: maik.ehlen@gmx.de 02732 – 76 27 455 Mail: pia.heinemann@gmx.net 0271 - 405 9233 Mail: carsten.wickbold@gew-nrw.de
Kassierer	Karsten Beineke	Bielfeld 11 57080 Siegen	0271 - 35 51 19 Mail: karsten.beineke@gmx.net
Team Rechtsschutz	Carsten Wickbold Sibylle Schwantag (Bereich Hochschule)	Bleichweg 20 57074 Siegen Grubenwiese 8 57078 Siegen	0271 - 405 9233 Mail: carsten.wickbold@gew-nrw.de 0271 - 84 555 Mail: schwantag@uni-siegen.de
Team Medienarbeit	Hans-Walter Klein Yannik Rademacher	Freiengründer Str. 131 57080 Siegen Hundgasse 20 57072 Siegen	0271 - 356 147 Mail: hanswalter.klein@arcor.de 0176-43887186 Mail: rademacher.yannic@gmx.de
Betreuung der Pensionäre	Vera Volkmann	St.-Elisabeth-Str. 41 57482 Wenden	02762 - 929 464 Mail: vevolkmann@aol.com
Fachgruppen, Vertreter und Regionalgruppen			
Team Berufskolleg	Karsten Beineke Rosa Büdenbender	Bielfeld 11 57080 Siegen Marburger Str. 25 57234 Wilnsdorf	0271 - 35 51 19 Mail: karsten.beineke@gew-nrw.de 02737 - 97 370 Mail: rosa.buedenbender@t-online.de
Sonderpädagogische Berufe	Maik Ehlen Christian Bernsmeier	Vorm neuen Wäldchen 9 57258 Freudenberg Nachtigallweg 6 57080 Siegen	02734 - 55 474 Mail: maik.ehlen@gmx.de 0271 - 220 13 21 Mail: berni-b@web.de
Gesamtschule/ Sekundarschule	Pia Heinemann	Weidenfohr 28 b 57223 Kreuztal	02732 – 76 27 455 Mail: pia.heinemann@gmx.net
Grundschule	Susanne Merkelbach Carsten Wickbold Thomas Döpp	Am Kopf 5 57078 Siegen Bleichweg 20 57074 Siegen Siebelsaat 33 57258 Freudenberg	0271 - 551 3348 Mail: s.merkelbach@gmx.de 0271 - 405 9233 Mail: carsten.wickbold@gew-nrw.de 02734-495153 Mail: thomasdoepp@gmx.de
Gymnasium und Weiterbildungskolleg	Josef Wernze Vera Volkmann	Hubertusweg 56 57072 Siegen St.-Elisabeth-Str. 41 57482 Wenden	0271 - 315 649 Mail: JWernze@aol.com 02762 - 929 464 Mail: vevolkmann@aol.com
Hauptschule	Michael Petin	Stettiner Str. 15 57072 Siegen	0271 - 23 80 986 Mail: wietheger.petin@online.de
Hochschule u. Forschung	Frederic Falkenhagen Sibylle Schwantag	Otto-Hue-Str. 5 46284 Dorsten Grubenwiese 8 57078 Siegen	Mail: frederic.falkenhagen@gew-nrw.de 0271 - 84 555 Mail: schwantag@uni-siegen.de
Realschule	Hans-Walter Klein	Freiengründer Str. 131 57080 Siegen	0271 - 356 147 Mail: hanswalter.klein@arcor.de
Regionalgruppe Wittgenstein	Jutta Born	Hauptstrasse 34 57339 Erndtebrück	02753-709484 Mail: jutta.born@arfeld.net
H I B	Pascal Braun	UNI Siegen	0173 – 650 54 14 Mail: hib-siegen@gew-nrw.de
Junge GEW	(z.Z. offen)		

Internet: www.siegen.gew-nrw.de

Mail: carsten.wickbold@gew-nrw.de

Regionalgeschäftsstelle Hagen: rgs-hagen@gew-nrw.de oder 02331 – 31162

An alle Mitglieder der GEW Siegen-Wittgenstein

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 26.09.2024, 16.30 Uhr, Atriumsaal, Siegerlandhalle

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vortrag, Diskussion und Gedankenaustausch

Prof. Dr. Alexander Wohnig zum Thema „Politische Bildung auf dem Prüfstand“

Angesichts zahlreicher Krisen in den Bereichen der Innen- und Außenpolitik müssen Schulen auf verschiedene Themen vorbereitet sein - Was bedeutet dies für uns in unserem Berufsalltag konkret? - Welche Voraussetzungen bringen die Lernenden in Schule heute mit? - In welchen Bereichen findet politische Bildung überall statt?

Prof. Dr. Alexander Wohnig forscht an der Universität Siegen zum Themenbereich Politische Bildung und ihre Didaktik, seit 2021 ist er Bundesvorsitzender des Vereins für politische Bildung.

3. Berichte des Vorstands und des Kassierers
4. Entlastung des Vorstands und des Kassierers
5. Vorstandswahl und Bestätigung der Fachgruppenvorsitzenden
6. Anträge und Verschiedenes

für den Vorstand der GEW Siegen-Wittgenstein
Maik Ehlen

für den Wahlausschuss
Josef Wernze

Wichtig für die Fachgruppen:

Die Mitglieder der verschiedenen Fachgruppen treffen sich bereits um **16.00 Uhr** noch vor der **Jahreshauptversammlung** zur Wahl ihrer Fachgruppenvorsitzenden.

Informationen zu Vorstandswahl und Bestätigung der Fachgruppenvorsitzenden:

1. Nachfolge des dritten Leistungsteamspostens
2. Bestätigung der Fachgruppenvorsitzenden
3. Wahl des Wahlausschusses und der Kassenprüfkommission

Impressum

Herausgeber: Vorstand der GEW Siegen-Wittgenstein
siegen.gew-nrw.de
Redaktion: K. Beineke, M. Ehlen, H. W. Klein, C. Wickbold
Redaktionsschluss: 23.08.2024
Druck: print druck GmbH, Siegen

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Kreisvereinigung
Siegen-Wittgenstein

